

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 69. Freitag, den 7. September 1827.

Erinnerung an Abführung der Landsteuer,

Termin Bartholomäi 1827.

Vierzehn Tage nach dem Tage Bartholomäi, muß dem allerhöchsten Steuerausschreiben gemäß, die Erinnerung und Execution wegen rückständiger Landsteuerbeiträge von den Grundstücken, ihren Anfang nehmen. Diejenigen, welche nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executionsgebühren verfallen wollen, werden hierdurch darauf aufmerksam gemacht.

Leipzig, den 25. August 1827.

Die Stadtsteuer-Einnahme allda.

Das Gehölz vor Wiederitzsch.

Vorwärts und seitwärts des Dorfes Klein-Wiederitzsch, zwischen der Dübener und Desslischer Landstraße gelegen, ist ein Gehölz, ein Wäldchen; es nimmt so

— — gern den Wandrer auf
und freundlich lächeln ihn die Bäume an.

Doch so mancher schaut es von fern, oder weilt auch wohl unter seinen Schatten, ohne daran zu denken, daß der Boden um dasselbe ringsherum von vielen tausenden gefallener Krieger gedüngt worden ist, die hier zu sterben, aber nicht zu fliehen wußten. Heute am 7ten September vor 196 Jahren ward die Schlacht von Breitenfeld zwischen dem alten Tilly und dem großen Gustav Adolph geschlagen und vor diesem Hölzchen, längs am Rande desselben, ward der letzte entscheidende Hauptschlag geführt. Zu Mittag hatte sie begonnen. Rechts und links hatte sie nun schon mehrere Stunden gerobt. Rechts von Seehausen nach Gießelsdorf hin hatten sich die

Sachsen, bis auf Wenige, in wilder Flucht vor Tillys Schaaren nach Eilenburg hin ergossen; links dagegen war der tapfere Pappenheim nach sieben Angriffen auf die Schweden endlich zum schnellsten Rückzuge nach Halle gezwungen worden. Nur vorwärts dieses Gehölzes standen mauerfest die Regimenter von Tillys besten Krieger zu Fuß. Sie bildeten den Mittelpunkt der Schlacht und schienen der Wall zu seyn, an welchem jeder Angriff der Feinde scheitern mußte. Doch ihre Stunde war gekommen. Die Krieger, welche ganz Deutschland siegreich durchzogen hatten, die noch im Mai „die Magdeburger Hochzeit“ gefeiert hatten, sollten hier ihr Grab finden, als der Abendstern seinen ersten Strahl auf das weite blutige Blachfeld herabsandte. Denn mit gewaltiger Kraft, mit überlegener Zahl, drängte der König, als Pappenheim nach Halle gejagt war, als ihr Geschütz genommen war, welches ihre Massen deckte, auf ihren linken Flügel und in ihren Rücken ein, und mit nicht minderm Ungestüm faßte des Königs tapferer